



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 43/(4)2019

April 2019

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am
Aleksander-Brückner-Zentrum

2. Veranstaltungen zu
Polen in der Region:

- Vorträge & Diskussionen
- Konferenzen/Workshops
- Filme
- Musik
- Ausstellungen
- Treffpunkte
- Spendenaufruf

Unser Tipp:

Sie haben die Ausstellung „**Haus der Ewigkeit. Spurensuche – Jüdische Friedhöfe im mitteleuropäischen Kulturraum 2004-2018**“ (Dresden) verpasst? – Kein Problem. Aufgrund einer Verlängerung haben alle Museumsliebhaber noch die Möglichkeit, diese **bis zum 28. April** anzuschauen, mehr auf **S. 7**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

das Sommersemester beginnt in diesem Monat und hält gleich zwei Call for Papers bereit: Der **Fünfte Kongress Polenforschung** findet im **Frühjahr 2020** in **Halle** statt. Passend zum **Rahmenthema „Gerechtigkeit“** sollen in gegenwärtiger und historischer Perspektive am Beispiel Polens Vorstellungen von Gerechtigkeit sowie Praktiken ihrer Realisierung identifiziert und diskutiert werden. **Vorschläge für Paper und Panels** können **bis zum 26. Mai** eingereicht werden.

Ebenso können Vorschläge für die **Konferenz "Biographies and Politics: Involvement of Jews and Activists of Jewish Origin in Leftist Movements in 19th- and 20th-Century Poland"** am **POLIN Museum der Geschichte der polnischen Juden in Warschau** eingereicht werden, die am **1. und 2. Dezember 2019** in Kooperation mit dem Aleksander-Brückner-Zentrum stattfindet. Weitere Informationen zu beiden Konferenzen finden Sie ab S. 2.

Alle LiebhaberInnen des polnischen Kinos können sich auch im kommenden Sommersemester wieder auf **polnische Filmreihen** in **Halle** und **Jena** freuen! Die Hallenser Filmreihe ist in diesem Jahr **„Kontroversen im polnischen Film“** gewidmet. Den Auftakt beider Filmreihen bildet der Film **„Kler“** von **Wojciech Smarzowski** am **11. April (Jena)** und **17. April (Halle)**. Mehr dazu ab S. 3.

Eine anregende Lektüre und viele polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Call for Papers / Panels: Fünfter Kongress Polenforschung zum Rahmenthema „Gerechtigkeit“

Halle (Saale), 5.–8. März 2020



Das Streben nach politischer und sozialer Einheit und Solidarität in Europa ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Unter den einzelnen Staaten ebenso wie innerhalb der nationalen Gesellschaften ist die gerechte Verteilung von materiellen Ressourcen, aber auch von Lasten umstritten. Ebenso steht die ungleiche Partizipation an politischen, sozialen und kulturellen Prozessen in der Kritik. Der 5. Kongress Polenforschung konzentriert sich deshalb auf das Thema

„Gerechtigkeit“, das in einem breiteren Begriffsfeld unter anderem Gleichheit, Recht, Normen, Werte und Moral ebenso wie deren Verneinungen umfasst. In gegenwärtiger und in historischer Perspektive sollen am Beispiel Polens Vorstellungen von Gerechtigkeit sowie Praktiken ihrer Realisierung identifiziert und diskutiert werden. Dabei interessiert Polen im europäischen Vergleich und in globaler Verflechtung. Der Fünfte Kongress Polenforschung bietet die Gelegenheit, über die Grenzen der Fachgebiete und der deutschsprachigen Länder hinweg Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, Projekte zu entwickeln und sich über die Situation der Polenforschung zu informieren. Ausstellungen von Verlagen und Institutionen sowie ein Begleitprogramm ergänzen den Kongress. Neben den traditionell stark vertretenen geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern sollen in den Fünften Kongress Polenforschung verstärkt rechts- und sozialwissenschaftliche Fragestellungen einfließen.

Wir laden alle Interessierten ein, Vorschläge für Referate oder ganze Sektionen einzureichen, die sich am Rahmenthema „Gerechtigkeit“ orientieren sollten; es können auch Vorschläge mit einem anderen thematischen Schwerpunkt eingereicht werden, wenn sie von besonderer Forschungsrelevanz sind. Vorschläge von ganzen Sektionen haben in der Regel bessere Chancen, in das Kongressprogramm aufgenommen zu werden. Bewerbungsschluss für Papers und Panels ist der 26. Mai 2019. Über die Auswahl wird bis Mitte Juli 2019 entschieden.

Einreichung von Vorschlägen für Vorträge und Projektvorstellungen sowie Ansprechpartner für alle inhaltlichen Fragen: PD Dr. Peter Oliver Loew, Deutsches Polen-Institut, E-Mail: loew@dpi-da.de, Tel. +49/6151/4202-17, Fax: +49/6151/4202-10.

Anmeldung von Posterpräsentationen, Ständen, Ausstellungen sowie Ansprechpartner für alle organisatorischen und allgemeinen Fragen: Alexander-Brückner-Zentrum, aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de

Alle an einer Teilnahme ohne eigenen Beitrag Interessierten können sich ab Sommer 2019 auf der Homepage www.polenforschung.de anmelden.

Weitere Informationen in Kürze auf der [Website](#) des Aleksander-Brückner-Zentrums.

Call for papers: "Biographies and Politics: Involvement of Jews and Activists of Jewish Origin in Leftist Movements in 19th- and 20th-Century Poland"

Konferenz am POLIN Museum der Geschichte der polnischen Juden am 1.–2. Dezember 2019 in Warschau

**BIOGRAPHIES
AND POLITICS**

**INVOLVEMENT OF JEWS AND ACTIVISTS
OF JEWISH ORIGIN IN LEFTIST MOVEMENTS
IN 19TH AND 20TH CENTURY POLAND**

The involvement of the Jews of Poland in leftist political movements in 19th- and 20th-century Poland is a complex and challenging topic. In our conference we will reach be-

yond schematic conceptions. Instead we want to outline the actual involvement of Jews and activists of Jewish origin in the leftist movements of the 19th and 20th centuries from the perspective of individual motivations, ideological choices and personal biographies. To explore the different paths which led Jewish individuals to engage in leftist parties and organizations, we suggest approaching the topic from a biographical perspective. We thus invite scholars to present their findings on the formation of Jewish political identities based on biographical sources, especially ego-documents like diaries, personal letters, memoirs or oral testimonies.

Das Call for papers finden Sie hier als PDF in [englischer](#) und in [polnischer](#) Sprache.

Deadline für Themenvorschläge: 31. Mai 2019.

Polnische Filmreihe in Halle im Sommersemester 2019: Kontroversen im polnischen Film

Aufrüttelnd? Fragwürdig? Schwierig? – Kontrovers!



Kler/Klerus, R. W. Smarzowski: © Bartek Mrozowski

So lautet die Leitfragen der sechsten polnischen Filmreihe in Halle. Diesmal geht es um Macht, Glaube, Sexualität, Migration und Tod. Wie soll man mit unmoralischem Verhalten in der katholischen Kirche umgehen? Welche Folgen hat der Tod für das Gefüge einer Familie? Wie verhält sich der Mensch angesichts der Spannung zwischen Macht und Ohnmacht, Profitstreben und Gewissen? Sind uns überangepasste MigrantInnen eigentlich die liebsten, und wann ist ein Migrant kein Migrant mehr? Das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien lädt dazu ein, nach Antworten auf diese und andere Fragen zu suchen. Wie immer laufen die Filme im *Puschkino* im polnischen Original mit deutschen/englischen Untertiteln. Die Veranstalter bieten jeweils eine kurze Einführung und eine abschließende Diskussion mit ExpertInnen an.

Die Polnische Filmreihe wird vom Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien, Kino am Markt, Polnischen Institut Berlin Filiale Leipzig, Imre-Kertész-Kolleg Jena und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Thüringen gefördert.

Wir starten am **17. April** um **17.30 Uhr** mit dem **Film Kler / Klerus** von **Wojciech Smarzowski** im **Puschkin** in **Halle** (Kardinal-Albrecht-Str. 6). Einführung und Moderation: Ken Kretschmer (Halle), Diskussion: Łukasz Fajfer (Bremen) & Rainer Mende (Leipzig).

In **Jena** wird der Film schon am **11. April** um **19:30 Uhr** im **Kino am Markt**, Markt 5, gezeigt.



Kler/Klerus, R: W. Smarzowski: © Bartek Mrozowski

Kler (Regie: Wojciech Smarzowski) generierte bereits während des Drehs eine Debatte über die Frage, was Filme thematisieren dürfen und wo Grenzen zu ziehen sind. Im überwiegend katholischen Polen genießt die Kirche aufgrund ihrer Verdienste in Krisenzeiten großen Einfluss auf das gesellschaftliche Leben. Smarzowskis *Kler* legt den Finger in die Wunde, indem er die Missstände innerhalb des Klerus anspricht. Obgleich er heftig kritisiert wurde, sich einige Kinos weigerten, den Film zu zeigen und sogar der Publikumspreis des Filmfestivals in Gdynia infrage gestellt wurde, machten ihn über fünf Millionen Kinobesucher zum erfolgreichsten Film der polnischen Filmgeschichte. Wir freuen uns daher, dem Hallenser und Jenenser Publikum diesen hochkontroversen Spielfilm präsentieren zu können. Weitere Termine der polnischen Filmreihe in Halle und Jena folgen bald auf der [Website](#) des Aleksander-Brückner-Zentrums und auf unserem [Facebook](#)-Profil.

Deutsch-polnische Beziehungen im Spiegel ‚deutscher‘ Prosa polnischer SchriftstellerInnen nach 1989. Identitätsräume – Stereotype – Kommunikation

Lehrveranstaltung von Sławomir Piontek (Poznań) im Sommersemester 2019

Die Lehrveranstaltung geht der Frage nach, wie die wechselseitige Wahrnehmung von Polen und Deutschen in Texten polnischer Autoren nach 2000 zum Ausdruck kommt.



Es werden sowohl Texte von in Polen lebenden AutorInnen (Andrzej Stasiuk, Kazimierz Brakoniecki) als auch Texte von AutorInnen analysiert, die seit der dritten Emigrationswelle aus Polen in den 1980er Jahren in Deutschland leben und arbeiten. Das Interesse an der Erkundung von (neuen) kulturellen, mentalen, emotionalen etc. Identitätsräumen resultiert vor allem aus dem Wechsel des sprachlichen und kulturellen Raumes durch die ProtagonistInnen. Diese Erkundungen werden narrativ und poetologisch unterschiedlich inszeniert: als Hinterfragung stereotyper Wahrnehmungsmuster, die die Kommunikation beeinträchtigen (M. Kolenda, A. Becker), als Anspielungen auf den Kolonialisierungsdiskurs in den deutsch-polnischen Beziehungen (M. Kolenda) und vor allem als Analyse von Identitäts(re)konstruktionen angesichts der Erfahrung der Grenze. Darüber hinaus gehen wir der Frage nach, wie die Stereotype, vor allem deutsche Stereotype von Polen funktionalisiert werden.

Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termine: Freitag, 14. Juni, 10-12 Uhr (Vorbesprechung), Freitag, 21. Juni, 12-18 Uhr und Sa, 22. Juni 10-17 Uhr sowie Freitag, 5. Juli 12-18 Uhr und Samstag, 6. Juli, 10-17 Uhr).

Anmeldung: via StudIP und direkt beim Dozenten (spiontek@amu.edu.pl)

Ort: Halle (Saale)

Veranstaltungen zu Polen in der Region

Vorträge und Diskussionen

Donnerstag, 4. April | Görlitz

18:00 Uhr

Der Mythos der Schlacht von Wahlstatt

Vortrag von Marcin Makuch

SCHLESISIEN ERFAHREN #4

Eintritt: 3 Euro

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Samstag, 6. April | Görlitz-Zgorzelec

17:00 – 22:00 Uhr

Schlesisches Nachtlesen 2019

Ein literarischer Stadtspaziergang der besonderen Art [Info](#)

Eintritt: im VVK (bis 5. April 2019 nur im Schlesischen Museum, Brüderstraße 8) 7 Euro, erm. 5 Euro; am Tag der Veranstaltung 10 Euro, erm. 7 Euro; Eintritt frei für Schüler unter 16 Jahren

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Mittwoch, 10. April | Görlitz

18:00 Uhr

Jürgen Gretschels Schlesisches Himmelreich

Buchpräsentation mit Magdalena Maruck

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Mittwoch, 10. April | Halle

18:15 Uhr

On the Outskirts of the European Union. A Few Remarks about the Borderlands

Research Project

Tomasz Ferenc (Łódź)

Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Polenstudien

Ort: Besprechungsraum des Instituts für Geschichte (1. OG, Raum 1.06.0) Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle

Donnerstag, 11. April | Dresden

19:00 Uhr

Geschichte des Erinnerens an die Shoah nach 1945 in Breslau und Dresden

Vorträge und Podiumsgespräch

Alexander Walther (Jena): Dresden erinnert sich – die Shoah in der Dresdener Nachkriegsgeschichte 1945–1989; Jerzy Kichler (Wrocław): Der „Marsch der gegenseitigen Achtung“ im Gedenken an die Breslauer Juden; Podiumsgespräch mit den Referenten und Nora Goldenbogen (Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, Dresden) Moderation: Dieter Hecht (Wien)

Ort: Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), 01067 Dresden

Sonntag, 14. April | Dresden

15:00 Uhr

Es brennt Mordechai Gebirtig, Vater des jiddischen Liedes

Lesung aus der ersten deutschsprachigen Biografie Mordechai Gebirtigs

Mit Uwe von Seltmann

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Montag, 15. April | Halle

18:15 Uhr

Of Forests and Time: An Ethnography of the Białowieża Forest

Eunice Blavascunas (Whitman College / Leipzig)

Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Polenstudien

Ort: Besprechungsraum des Instituts für Geschichte (1. OG, Raum 1.06.0) Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle

Montag, 15. April | Halle

18:15 Uhr

Polen und Deutsche im inter-philosophischem Vergleich

Bolesław Andrzejewski (Poznań)

Gastvortrag

Ort: Ludwig-Wucherer Str. 2, Raum Seminarraum 22A, 06108 Halle

Mittwoch, 17. April | Görlitz

17:00 Uhr

Wie kam das Schlesische Museum nach Görlitz?

Markus Bauer

Eintritt: 6,50 €

Anmeldung über VHS: 03581-420980, info@vhs-goerlitz.de

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Mittwoch, 24. April | Halle

18:15 Uhr

„Bombenlegerinnen, Mörderinnen und Rebellinnen“ – Transgression von Geschlechterrollen in Sylwia Chutniks Kieszonkowy Atlas Kobiet (2008)

Iris Bauer (Halle)

Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Polenstudien

Ort: Besprechungsraum des Instituts für Geschichte (1. OG, Raum 1.06.0) Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle

Konferenzen/Workshops

Juridical Testimonies after 1945 – Expectations, Contexts and Comparisons

Workshop des Leibniz-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow in Kooperation mit dem Fritz Bauer Institut vom 8. bis 9. April 2019 [Programm](#)

Ort: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Kontakt und Anmeldung (bis 29. März 2019): Dagi Knellessen / Katharina Stengel, Telefon: +49 341 21735-755, E-Mail: antwort@dubnow.de

Filme

Dienstag, 16. März | Leipzig

19:00 Uhr

O-bi, O-ba – The End of Civilization / O-bi, O-ba – Koniec cywilizacji

Spielfilm, R: Piotr Szulkin, PL 1985, 85 min, OmeU

Konzeption und Einführung: Maciej Pepliński (GWZO-Abteilung „Kultur und Imagination“)

Reihe "KosmOst. Science-Fiction-Filme aus Osteuropa 1959–1989" [Programm](#)

Ort: Luru-Kino in der Spinnerei, Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig

Donnerstag, 11. April | Jena

19:30 Uhr

Kler / Klerus

PL 2018, R: Wojciech Smarzowski, 133 min, OmdU

Mit kurzer Einführung in den Film und die Thematik

Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

Mittwoch, 17. April | Halle

17:30 Uhr

Kler / Klerus

PL 2018, R: Wojciech Smarzowski, 133 min, OmdU

Einführung und Moderation: Ken Kretschmer (Halle), Diskussion: Łukasz Fajfer (Bremen) & Rainer Mende (Leipzig)

Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle

Musik

Sonntag, 15. April | Markkleeberg

17:00 Uhr

Dresdner Zwischenspiel – Herfurthsche Hausmusik 3. Konzert

Melanie Eggert, Temi Raphaelova (Sopran), Katalin Stefula (Flöte), Trio Passionissimo: Diana Kostadinova (Violine), Bobby Kostadinov (Violoncello), Van Trang Troung (Klavier), Kieun An, Mariya Horenko, Katrin Lehner, Tommaso Graiff, Alexander Meinel (Klavier)

Eintritt: 15 Euro/ermäßigt 13 Euro

Kartenvorverkauf: Tourist-Information, Leipziger Neuseenland und Stadt Markkleeberg, Rathausstr. 22, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341 3796717; Musikalienhandlung M. Oelsner, Schillerstr. 5, 04109 Leipzig, Tel. 0341 9605656; Ticket-Hotline: 01806 700 733 (24 h), Online-Tickets: www.reservix.de

Ort: Weißes Haus – Stadt Markkleeberg, Raschwitz Str. 11, 04416 Markkleeberg

Ausstellungen

Freitag, 26. April | Görlitz

10:00–18:00 Uhr

Komm´rum nach Schlesien!

Um 11 Uhr und 15 Uhr sind kleine und große Reiselustige eingeladen, bei einem Ausstellungsrundgang Naturreichtümer, Kurorte und Sehenswürdigkeiten kennenzulernen (ohne Aufpreis).

Eintritt: Eintritt: 6 Euro/erm. 4 Euro, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren frei; bei Vorlage eines gültigen KOMM' RUM-Tickets erhalten Besucher ermäßigten Eintritt.
Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

verlängert: 7. November 2018 – 28. April 2019 | Dresden

Haus der Ewigkeit. Spurensuche – Jüdische Friedhöfe im mitteleuropäischen Kulturraum 2004-2018
Sonderausstellung

Öffnungszeiten: Mi–So, Feiertage 13–18 Uhr, Mo/Di geschlossen

Eintritt: 4 Euro/erm. 3 Euro, Kinder unter 7 Jahren frei, freier Eintritt Fr ab 13 Uhr (außer feiertags)

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Treffpunkte



Jeden Dienstag | Halle

20:00 Uhr

Polnischer Stammtisch

Eintritt: frei

Ort: wechselnde Lokalitäten, nähere Infos auf [Facebook](#) oder per E-Mail unter polnischer.stammeltisch@gmail.com

Quelle: pixabay

Jeden Montag | Jena

16:00 Uhr

Polnische Kinderecke

Spielerische Sprachnachmittage für Kinder (0–3 Jahre) mit Eltern

Eintritt: frei

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Jeden Samstag | Jena

8:30–10:30 Uhr

"Król liter"

Polnische Sprache, Landeskunde und Geografie für Kinder (4–6 Jahre)

Eintritt: kostenpflichtig

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Jeden Samstag | Jena

08:30 – 10:30 Uhr

"Język w ruch"

Polnische Sprache (Schreiben und Lesen), Geografie und Geschichte für Kinder (6–10 Jahre)

Eintritt: kostenpflichtig

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Anmeldung & Informationen: Deutsch-Polnische Akademie Jena e.V.

Ansprechpartnerin: Małgorzata Cebulska

E-Mail: Akademie_Jena@gmx.de

Spendenaufruf

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist: <https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE4310020500003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.
